

NEWSLETTER NR. 2 – NOVEMBER 2017

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER PHILIPP KRAFT STIFTUNG,

froh, dankbar und auch ein bisschen stolz sehen wir auf das letzte Jahr unserer Arbeit in Sachen Integration, Förderung und Teilhabe zurück.

Unseren persönlichen Höhepunkt hatten wir am 16. November 2017, als wir bei einem Festakt in der Staatskanzlei zur **Hessischen Stiftung des Jahres 2017** ernannt wurden. Im Rahmen einer wunderbaren Veranstaltung konnten wir die Würdigung unserer Arbeit in Form der Auszeichnung und dem damit verbundenen Preisgeld in Höhe von € 10.000 erfahren. Wir sind glücklich und dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen.



1



BÜROORGANISATION UND PROJEKTLEITUNG

Durch die neu geschaffene Arbeitsstelle und den Start von Gabriele Roncarati am 1. September 2017 konnten wir mit viel Leidenschaft und Professionalität neue Strukturen und Abläufe in der Stiftungsverwaltung aufbauen.



Eines der ersten Projekte war die Anschaffung und Vernetzung neuer Hard- und Software. Als gemeinnützige Stiftung, die mit Spenden und Fördergeldern verantwortlich im Sinne des Stiftungszwecks umgeht, war es uns wichtig eine gute, aber auch günstige Computerlösung zu finden.

Über das eigens für gemeinnützige Zwecke eingerichtete IT-Portal „Stifter-Helfen.de“ hatten wir die Möglichkeit günstige refurbished Computerhardware zu bekommen. Microsoft stellt die neueste Officesoftware zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Die neue Hard- und Software und eine Cloudlösung gestatten uns nun, vernetzt zu arbeiten und zeitgleich von verschiedenen Orten Zugriff auf unsere Projektdateien zu haben. Für unsere kleine Stiftung ist das ein absoluter Meilenstein.

DIE VÖLKERMÜHLE AM RHEIN

Ganz besondere Themen und Referenten waren auch 2017 Teil der Veranstaltungsreihe in der Eltville Mediathek.

Zwei Highlights möchte ich besonders hervorheben:

Albanien – so nah und so unbekannt
Dorela Dambmann und Marsejeza Mendlewitsch erlauben einen persönlichen Einblick



Fast jeder studiert

Albanien ist ein Land, das für viele Menschen ein unbekanntes Land ist. Doch die beiden Referentinnen, Dorela Dambmann und Marsejeza Mendlewitsch, erlauben einen persönlichen Einblick in dieses Land. Sie sind in Deutschland geboren und leben seit Jahren in Deutschland. Dorela hat eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht und Marsejeza hat eine Ausbildung als Lehrerin gemacht. Sie sind beide sehr aktiv in der Gemeinde und engagieren sich in verschiedenen Projekten. In der Veranstaltung werden sie über die Kultur, die Sprache und die Lebenssituation in Albanien berichten. Sie werden auch Fragen beantworten und einen persönlichen Einblick in dieses Land geben. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos und findet am Donnerstag, den 17. Januar 2017, um 19 Uhr in der Eltville Mediathek statt.

Wie liegt Albanien?

Albanien liegt an der Adriatischen Küste des Balkans. Es ist ein kleines Land mit einer Fläche von ca. 28.748 Quadratkilometern. Die Bevölkerung beträgt ca. 2,8 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt ist Tirana. Albanien ist ein Mitglied der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der Organisation der Islamischen Konferenz (OIC). Es ist auch ein Mitglied der Balkan-Partnerschaft für Frieden und Stabilität (BPPS).

Albanien – so nah und so unbekannt

Albanien ist ein Land, das für viele Menschen ein unbekanntes Land ist. Doch die beiden Referentinnen, Dorela Dambmann und Marsejeza Mendlewitsch, erlauben einen persönlichen Einblick in dieses Land. Sie sind in Deutschland geboren und leben seit Jahren in Deutschland. Dorela hat eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht und Marsejeza hat eine Ausbildung als Lehrerin gemacht. Sie sind beide sehr aktiv in der Gemeinde und engagieren sich in verschiedenen Projekten. In der Veranstaltung werden sie über die Kultur, die Sprache und die Lebenssituation in Albanien berichten. Sie werden auch Fragen beantworten und einen persönlichen Einblick in dieses Land geben. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos und findet am Donnerstag, den 17. Januar 2017, um 19 Uhr in der Eltville Mediathek statt.

Albanien – so nah und doch so unbekannt.

Dorela Dambmann und Marsejeza Mendlewitsch brachten wunderbare Bilder, Anekdoten und Informationen von und über ihr Heimatland Albanien mit.

Stefan Sons referierte über das widersprüchlichste Land, das er kennt – **Saudi Arabien**. Mit viel Insiderwissen brachte er uns „den problematischen Verbündeten“ näher.

Die Planung für 6 Völkermühleveranstaltungen im kommenden Jahr sind in vollem Gang. Am 17. Januar 2017 sprechen wir mit ausgebildeten „Integrationspolizisten“ über ihre Arbeit. Weitere Termine finden Sie auf unserer Website philippkraft-stiftung.de, sowie in Facebook und den regionalen OnlineveranstaltungsKalendern wie eltville.de, rheingau.de und kulturland-rheingau.de.

UNSER NETZWERK

Das Fördern der Gesellschaft und das Einreißen der Mauern zwischen den Lebenswelten schaffen wir als kleine Stiftung nicht alleine. In den letzten Monaten konnten wir ein Netzwerk an Gleichgesinnten, Förderern und Partnern aufbauen. Gemeinsam arbeiten wir in verschiedenen Konstellationen zusammen. Der Ausdruck „Dinge auf dem kurzen Dienstweg klären und besprechen“ trifft hier zu.



DER JUGENDPARK DER KULTUREN

Viele positive Rückmeldungen und Nachfragen erhalten wir von Mitbürger*innen. Wir werden regelmäßig von interessierten Menschen angesprochen und angerufen, die mehr über das Konzept des Parks wissen wollen.

Bei einem gemeinsamen Workshop mit Jugendlichen zur Erarbeitung von Rahmenbedingungen, die zur Entwicklung des Jugendparks benötigt werden, konnten wir erneut hochmotivierte und engagierte junge Menschen erleben. Sie freuen sich darauf, das lebendige kulturelle, demokratische und solidarische Miteinander im Park zu gestalten.

Das erste kleine Fest feierten wir im September mit Jugendlichen und Geflüchteten sowie Stakeholdern und Interessierten.



Handwerkerverträge für den Mauerdurchbruch und das gemeinsame Schmieden des Eingangstores sind geschlossen. Unter fachmännischer Anleitung absolvieren die Teilnehmer jeweils ein Schnupperpraktikum zur Berufsorientierung. Diese beiden Gewerke sind der Start in die landschaftsgestalterische Umsetzung des Parks, der sich ästhetisch und qualitativ in das Rheinuferkonzept der Stadt einfügen und stimmig ergänzen soll.

3

Die Kosten für diese beiden Maßnahmen können wir durch eine einmalige Förderung der Stadt Eltville und private Spenden finanzieren. In den kommenden 3 Jahren planen wir weitere Investitionen in Höhe von € 150.000. Hier bitten wir Sie dringend um Unterstützung. Bitte spenden Sie für dieses einzigartige Projekt. Setzen Sie ein Zeichen für Integration, Förderung und Teilhabe!

MODERNE ZEITEN FORDERN MODERNE METHODEN

Wir freuen uns sehr, wenn Sie eine Spende über die Spendenplattform www.betterplace.org haben abwickeln würden. Hier haben Sie die Möglichkeit ganz unkompliziert Gutes zu tun und die Entwicklung des Jugendparks der Kulturen mit zu unterstützen. Vielen Dank!

Hier der Link: www.betterplace.org/de/projects/57051-spende-fur-den-jugendpark-der-kulturen-das-interkulturelle-jugendprojekt

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Spenden, die ganz klassisch auf das Bankkonto der Stiftung überwiesen werden. Herzlichen Dank!

Ihre Spende ist selbstverständlich steuerlich absetzbar, Sie erhalten von uns eine Spendenquittung. IBAN: DE03 4306 0967 6041 0335 00, BIC: GENODEM1GLS

Als kleines Dankeschön für Ihre Freundschaft, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit laden wir Sie herzlich ein:

Freitag, 29. Dezember 2017 ab 17.00 Uhr:

Winterfeuer und Glühweintrinken im Jugendpark der Kulturen.

Burgstr. 1, 65343 Eltville.

Bitte lassen Sie uns bis Mitte Dezember wissen, ob und mit wie vielen Personen Sie dabei sein werden. Wir freuen uns auf Sie!

ZU GUTER LETZT

.... möchten wir nicht versäumen, den Vorstandsmitgliedern Ulrich Bachmann, Rainer Berthold und Benjamin Bulgay für ihr außergewöhnliches Engagement zu danken. Ohne Euch wäre die Stiftung noch nicht so weit!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine schöne Adventszeit.

Herzlichst,



Rolf Lang
Vorsitzender des Vorstands



Gabriele Roncarati
Geschäftsführerin

P.S. Wussten Sie, dass wir eine produzierende Stiftung sind? Wir produzieren Gesellschaftskitt. Wenn Sie einen Riss in der Gesellschaft entdecken – kleben Sie ihn einfach mit unserem Gesellschaftskitt zu!



Fotocredit:
Hessische Staatskanzlei, Philipp Kraft Stiftung, Hermann Heibel